

## VERGLEICH VON 28- BZW. 29-JÄHRIGEM ROGGENNACHBAU MIT Z-SAATGUT

- Versuchsbeschreibung -

**Versuchsfrage:** Ertragsleistung von standortangepaßtem betriebseigenem Saatgut im Vergleich zu zertifiziertem Saatgut

**Versuchsfaktoren:** - 28- (1997) bzw. 29-jähriger (1998) Nachbau einer unbekanntem Sorte  
- Z-Saatgut der Sorte „Halo“

**Untersuchungsparameter:**

- Saatgutqualität (Keimfähigkeit, Kalttest, TKG)
- Feldaufgang
- Ertragsstruktur
- Korn- und Strohertrag

**Standort:** Kreis Lippe, schluffiger Lehm, AZ: 65, 100 m ü. NN, Niederschlagsmenge 800 mm/a

**Versuchsanlage:** Streifen mit 4 Wiederholungen

**Vorfrucht:** Winterweizen in beiden Versuchsjahren

**Aussaat:** 10.10.96 (1. Versuchsjahr)  
15.10.97 (2. Versuchsjahr)

<b>Bodenuntersuchung:</b>	<b>pH-Wert</b>	<b>P<sub>2</sub>O<sub>5</sub></b>	<b>K<sub>2</sub>O</b>	<b>Mg</b>	
(05.04.97)	6,0	15	12	12	(1. Versuchsjahr)
(01.04.98)	6,2	16	13	13	(2. Versuchsjahr)

## Zusammenfassung der Ergebnisse:

### **SAATSTÄRKE:**

Beim betriebseigenen Nachbau wurde 1996 (Ernte 1997) die Saatstärke erhöht, um die geringere Keimfähigkeit im Erdkalttest von nur 66 % auszugleichen. Die Bestandesdichte war bei beiden Herkünften in diesem Jahr etwa gleich. 1997 (Ernte 1998) führte die erhöhte Saatstärke beim Z-Saatgut (etwas geringere Keimfähigkeit) dagegen zu einem im Vergleich zum betriebseigenen Nachbau dichteren Pflanzenbestand (Tab. 2).

### **KORNERTRAG:**

Zwischen zertifiziertem Saatgut der Sorte Halo und betriebseigenem 28-jährigen Nachbau einer unbekanntem Sorte gab es 1997 keine Unterschiede (Tab. 3); bei der Ernte 1998 erzielte der betriebseigene Nachbau ein etwas besseres Ertragsergebnis (Tab. 4).

Die Sorte Halo als auch der Nachbau wurden im Anbaujahr 1997/98 auf einem weiteren Öko-Betrieb im Kreis Paderborn verglichen (siehe Sortenvergleich Winterroggen). Der Nachbau erzielt in diesem Betrieb, anders als auf seinem Herkunftsbetrieb im Kreis Lippe, ein etwas schwächeres Ertragsergebnis.

**Tabelle 1: Saatgutqualität und Feldaufgang im ersten Versuchsjahr; Ernte 1997**

	<b>Zertifiziertes Saatgut (aus Ernte 1996)</b>	<b>Betriebseigener 28-jähriger Nachbau (aus Ernte 1996)</b>
<b>Saatgutkenndaten</b>	TKG: 39,6 g Keimfähigkeit: 87 % Keimfähigkeit: 82 % (Erdkalttest)	TKG: 36,7 g Keimfähigkeit: 86 % Keimfähigkeit: 66 % (Erdkalttest)
<b>Saatstärke</b>	110 kg/ha	126 kg/ha
<b>ausgesäte Körner</b>	278 Kö/m <sup>2</sup>	343 Kö/m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>
<b>Keimpflanzen</b>	261 Pfl./m <sup>2</sup>	259 Pfl./m <sup>2</sup>
<b>tatsächlicher Feldaufgang</b>	93,9 %	75,5 %

<sup>1)</sup> erhöhte Saatstärke aufgrund geringer Keimfähigkeit im Kalttest

**Tabelle 2: Saatgutqualität und Feldaufgang im zweiten Versuchsjahr; Ernte 1998**

	<b>Zertifiziertes Saatgut (aus Ernte 1997)</b>	<b>Betriebseigener 29-jähriger Nachbau (aus Ernte 1997)</b>
<b>Saatgutkenndaten</b>	TKG: 38,8 g Keimfähigkeit: 86 % Keimfähigkeit: 77 % (Erdkalttest)	TKG: 32,8 g Keimfähigkeit: 95 % Keimfähigkeit: 84 % (Erdkalttest)
<b>Saatstärke</b>	130 kg/ha	104 kg/ha
<b>ausgesäte Körner</b>	335 Kö/m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	317 Kö/m <sup>2</sup>
<b>Keimpflanzen</b>	271 Pfl./m <sup>2</sup>	257 Pfl./m <sup>2</sup>
<b>tatsächlicher Feldaufgang</b>	80,1 %	81,1 %

<sup>1)</sup> erhöhte Saatstärke aufgrund geringer Keimfähigkeit im Kalttest

**Tabelle 3: Einfluß der Saatgutherkunft auf die Ertragsstruktur beim Anbau von Winterroggen; Ernte 1997**

	Ertragsstruktur			Ertrag (dt/ha bei 86 % TS)	
	Ähren/m <sup>2</sup>	Kornzahl/Ähre	TKG	Korn	Stroh (TM)
<b>Zertifiziertes Saatgut</b>	365	46,5	36,2	61,5	72,2
<b>Betriebseigener 28-jähriger Nachbau</b>	343	49,2	36,6	61,8	73,1

**Tabelle 4: Einfluß der Saatgutherkunft auf die Ertragsstruktur beim Anbau von Winterroggen; Ernte 1998**

	Ertragsstruktur			Ertrag (dt/ha bei 86 % TS)	
	Ähren/m <sup>2</sup>	Kornzahl/Ähre	TKG	Korn	Stroh (TM)
<b>Zertifiziertes Saatgut</b>	311	40,5	28,9	36,4	46,7
<b>Betriebseigener 29-jähriger Nachbau</b>	307	44,7	28,5	39,1	50,8